Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 59 (1955-1956)
Heft: 19

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Aus dem Verlag Paul Haupt, Bern, liegen folgende Bücher vor:

Das Zürichsee Heimatbuch

Wissen Sie, dass der Zürichsee für den Naturforscher der interessanteste Seetypus ist weit und breit? Dass er im Mittelalter eine Hauptverkehrsstrasse war zwischen Nord und Süd? Kennen Sie seine Bedeutung in der deutschen Literaturgeschichte?

Drei Fragen von vielen, über die Ihnen das neue «*Zürichsee*» Heimatbuch von Max Pfister, ein Grossband in der Reihe der bekannten Schweizer Heimatbücher, interessante und unerwartete Auskunft gibt. Wie anschaulich und lebendig weiss uns dieses Zürichseebuch über die Natur, die Entstehung des Sees, seine Flora und Fauna zu berichten, wie interessant aus seiner Geschichte, der Fischerei und Schiffahrt in aller Zeit zu erzählen, und uns über die Kultur am See, das volkstümliche Zürichseehaus, die Landsitze, Bräuche, die geistesgeschichtliche Bedeutung Aufschluss zu geben.

Wirkungsvoll wird dieser Text ergänzt durch eine vorzügliche Bilderfolge von 64 Tiefdruckbildtafeln, einer Farbtafel, 12 Textzeichnungen, drei ganzseitigen Kartenskizzen. ap.

Ins, die Heimat Albert Ankers

Das Seeland zwischen Murten-, Bieler- und Neuenburgersee ist ein eigenartiger Flecken Erde. Hier findet man einen lichten, weiten Horizont, wie sonst kaum in der Schweiz. Er prägt auch irgendwie die Menschen, deutsche und welsche, die hier an der Sprachgrenze einander nicht feindlich gegenüber stehen, sondern sich freundschaftlich finden.

Dies gilt vor allem für Ins, die Heimat des volkstümlichsten Schweizer Malers, Albert Ankers. So freuen wir uns, diese Gegend in einem neuen «Berner» Band 60 der «Schweizer Heimatbücher» näher kennen lernen zu können: «Ins, die Heimat Albert Ankers» von Edmund Zenger.

Der Verfasser macht uns mit dem Reiz und Stimmungszauber des Grossen Mooses vertraut. Wir lernen die Geschichte kennen, die in der Frühzeit — mit Hallstatt- und La Tène-Funden — beginnt, über die Zeit der Savoyer und Berner Herrschaft in die Neuzeit führt, die mit der grossen Jura-Gewässer-Korrektion das periodisch überschwemmte Sumpfland in einen fruchtbaren Garten verwandelt hat.

Was der Text erläutert, zeigen die Bilder dem Auge: die stimmungsvolle Landschaft und Natur, die Häuser und Menschen, die auch Ankers Umwelt gebildet haben und in seinen Werken leben. Es ist ein Heimatbuch, das Kunst- und Heimatfreunde gleicherweise entzückt. mp.

Abonnementspreise: Ausgabe A ohne Versicherung jährl. Fr. 9.50, 6 Monate Fr. 5.10. Ausgabe B mit Versicherung jährl. Fr. 12.—, 6 Monate Fr. 6.60 Postcheckkonto VIII 1831). Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert